

Das Hochwasser an der Elbe traf im Juni auch in unserer Partnerstadt Tangermünde mit angrenzenden Gemeinden ein: Hier zuerst einige Fotos der Familie Chroust:



mehr Fotos : www.gefis-minden.de/Partnerstädte/Tangermünde

Spendenübergabe der GeFIS an Flutopfer

Die Gesellschaft zur Förderung internationaler Städtepartnerschaften Minden e.V. (GeFIS) hatte im Juli ihre Mitglieder zu Spenden für Flutopfer nahe der Partnerstadt Tangermünde aufgerufen. Anlässlich des Burgfestes in Tangermünde fand jetzt die Übergabe der Spendenmittel in Höhe von 3.500 Euro an die Familie Chroust aus Kamern statt. Dabei waren neben Ilse Rathert und Heinrich Wiese von der GeFIS auch der Tangermünder Bürgermeister Dr. Opitz und der stellvertretende Mindener Bürgermeister Egon Stellbrink.

Die Familie Chroust betreibt nordöstlich von Tangermünde ein Ausflugslokal. Neben der Gaststätte standen auch ein Wohnhaus, Pferdeställe, eine Grillhütte und mehrere Nebengebäude über 1 Meter hoch unter Wasser. Die Mindener Delegation konnte sich anhand zahlreicher Fotos von den massiven Schäden an Gebäuden, Möbeln und Elektrogeräten überzeugen.

„Als das Wasser wieder weg war, haben uns THW und Feuerwehr bei den ersten Aufräumarbeiten geholfen“, schildert Tanja Chroust. „Aber für den Wiederaufbau, die Beschaffung von Möbeln und den Ersatz von kaputten Geräten in der Gaststätte fehlt im Moment das Geld. Diese Spende ist für uns eine erste Hilfe und eine große Geste aus Minden. Den Spendenscheck werden wir später einrahmen und in der renovierten Gaststätte aufhängen.“



Auch Dr. Opitz bedankte sich bei der GeFIS für die erneut unter Beweis gestellte Hilfsbereitschaft und lobte noch einmal den schnellen und unbürokratischen Einsatz der Mindener Feuerwehr in Tangermünde während des Hochwassers.

GeFIS-Toskana-Fahrt, wie man sie nicht im Reisebüro buchen kann

39 GeFIS-Mitglieder erlebten im Oktober unter der Leitung von Eva Kutschera, GeFIS-Beirätin für Tavarnelle, Val di Pesa, die Toskana von ihren vielfach bekannten sowie relativ unbekanntem Seiten.

Standort war ein schönes, modernes Hotel in Tavarnelle, von wo aus neun Tage lang Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung unternommen wurden.

Die Touristenmagneten wie Florenz, Siena, San Gimignano und Volterra mussten natürlich sein, aber weiter abgelegene, versteckte Orte wie z.B. die Badia a Passignano, die Cappella San Michele, die Villa Palagione oder die Fontana della Santa Caterina da Siena entpuppten sich als wahre Juwelen.

Tavarnelle als Partnerstadt hieß die Mindener gleich am ersten Tag bei einem herzlichen Empfang bei Bürgermeister, Sestilio Dirindelli, im Rathaus willkommen.

Das Abschiedessen am letzten Tag hatte die Städtepartnerschaftsgesellschaft Tavarnelle ausgerichtet.

Bei toskanischen Spezialitäten, Pasta asciutta und Chianti-Wein fanden die einen alte Freunde wieder und andere versuchten sich mit einem Gemisch aus Englisch, Italienisch und Deutsch – und wenn gar nichts ging mit Händen und Füßen verständlich zu machen.

Als dann die Big Band 50 0 28 (Name und PLZ von Tavarnelle), die schon einige Male in Minden zu Gast war, aufspielte, waren alle Verständigungsprobleme bei flottem Tanzen gelöst.

Im November wird die Nachbesprechung mit vielen Fotos und natürlich Chianti-Wein stattfinden.



Empfang beim Bürgermeister



Deckengemälde in der Villa Palagione

Während der **England-Fahrt im Mai** erlebten 20 Teilnehmer die Vielfalt von London nach der Olympiade und der Hafenstädte an der Südküste Englands. Prachtvolle Schlösser, imposante Herrenhäuser, zauberhafte Gärten, Kathedralen und mächtige Burgen waren die Ziele. Aber auch die Seebäder und die kleinen Städte entlang unserer Routen haben ihre Eindrücke hinterlassen. Hastings, Rye, und Windsor durften natürlich auch nicht fehlen. Unser Hotel lag direkt an der Rennstrecke Brands Hatch und dort konnte man sich Oldtimer und moderne Rennwagen bei den Probefahrten ansehen. In Wisley Gardens gab es ein Treffen mit den Freunden aus Sutton.

Rye



Herne Bay

Bericht der Wilmersdorfer über die Reise nach Minden

Unsere Rad- und Wanderreise nach Minden (27.6.2013 - 2.7.2013)

Obwohl es eine Rad- und Wanderreise war, konnten wir den ersten Teil der Fahrt zum Glück mit der Bahn machen. Wegen des Hochwassers der Elbe waren Brücken nicht passierbar, so dass der Zug umgeleitet werden musste. Es ging nicht über Spandau und Wolfsburg, sondern über Wannsee und Magdeburg. In Hannover stiegen wir in den Regionalexpress nach Minden um. Je näher wir unserem Ziel kamen, umso dunkler gab sich der Himmel. Schließlich wurde der Regen so stark, dass der Zug die Geschwindigkeit drosseln musste.

Am Bahnhof erwarteten uns Ilse Rathert, Kurt Edler und Klaus Fischer von der Gesellschaft zur Förderung internationaler Städtepartnerschaften Minden e.V. (GeFIS) sowie der Hotelbesitzer, der sich um unser Gepäck kümmerte.

Die Radfahrer übernahmen ihre Räder und fuhren zum Hotel, während Klaus die Wanderer fuhr. Wir kamen im Hotel "Zur Alten Bäckerei" in Kutenhausen unter, das uns auf Anhieb gut gefiel. Hier stießen auch noch diejenigen zu uns, die mit eigenem Auto angereist waren, so dass die Gruppe jetzt vollständig war. Am Nachmittag machten die Radfahrer noch eine Radtour, die Wanderer wollten Ilse zum Kaffeetrinken besuchen. Der Weg wurde zum kleinen Abenteuer, weil wir die falsche Mühle als Wegmarke angepeilt hatten und an der falschen Mühle in einem ganz anderen Stadtteil gelandet waren. Zum Glück rettete Ilse uns und stärkte uns mit Kaffee und Kuchen. Wir hielten zünftig Kaffeeklatsch. Zum Abendessen waren wir dann wieder mit den Radfahrern vereint. Die folgenden Tage liefen typischerweise so ab, dass wir ein gemeinsames Ziel ansteuerten: Die Radfahrer mit dem Rad, die anderen mit Taxi, privaten Pkws unserer Gastgeber oder öffentlichen Verkehrsmitteln - und manchmal sogar zu Fuß. Wir besuchten die Porta Westfalica, machten Schiffsfahrten auf dem Mittellandkanal und auf der Weser, besuchten Bückeburg und Oeynhausen, hatten Spass auf dem Mühlenfest und verlebten einen schönen Grillabend mit unseren Partnern.

Am vorletzten Tag empfing uns der stellvertretende Bürgermeister im Rathaus.

Leider war das Wetter fast die ganze Zeit über nass, kalt und unfreundlich, deshalb konnten wir das Programm nicht immer wie geplant durchführen, leider musste zum Beispiel das Wandern an der Porta Westfalica ausfallen und die Radfahrer stiegen für den Ausflug nach Bückeburg nicht auf 's Rad, sondern ließen sich ebenfalls kutschieren. Trotzdem hatten wir und unsere Freunde aus Minden viel Spaß. Besonders das Mühlenfest wird mir in Erinnerung bleiben, wo vor allem die Berliner und Berlinerinnen fröhlich das Tanzbein schwingen. Bei fetziger Livemusik aus unserer Jugendzeit - BoogieWoogie und Schlager - kam richtig Stimmung auf. Zur großen Freude aller spendierte Conny am vorletzten Tag zu ihrem Geburtstag allen Mitfahrern eine Runde.

Das Essen war immer gut und wir probierten bisher unbekannte Getränke (Altbierbowle!). Die Currywurst im Yachthafen am Mittellandkanal bestand den Qualitätstest mit Auszeichnung. Der Wirt hat es vorbildlich geschafft, die Küche seiner berlinischen Heimat in Westfalen populär zu machen.

Auch die Zeit zur freien Verfügung war schön. Eine schöne Erinnerung ist für mich der gemeinsame Spaziergang mit meiner Frau am Ufer der Weser, bei endlich schönem, sommerlichem Wetter.

Auch wenn nicht alles immer nach Plan lief, ließ sich niemand von kleinen Pannen oder dem schlechten Wetter die Stimmung vermiesen. Am letzten Tag saßen alle - Berliner und Mindener - in einem bayrischen Lokal noch einmal am Ufer der Weser zusammen. Es war schön.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Reiseleitern Karin und Norbert und bei unseren Mindener Gastgebern. Jetzt hoffen wir auf einen Gegenbesuch.

Dieter Pohlke

Ein Besuch in Wilmersdorf 2014 ?? Wie wär 's ?

9. November 2013 – Weinprobe bei Stuppiello

Ab 17 Uhr wurden wir in der Dorotheenstraße erwartet, für 10 Euro gab es Leckerer zu einer Degustation ... und es war mmmmmh - superlecker!

Familie Stuppiello hatte für jeden der 32 Teilnehmer einen großen Vorspeiseteller zusammen gestellt. Dazu wurden verschiedene italienische Weine probiert, je drei weiße und rote. Sie wurden jeweils am Tisch mit ihren Eigenschaften, ihrer Herkunftsart und der Rebsorte vorgestellt und sind allesamt sehr zu empfehlen (um nicht zu sagen süffig!). Zwischendurch war ausreichend Gelegenheit, auch mal die Freunde am Nachbartisch zu besuchen oder im Laden nach weiteren italienischen Delikatessen zu schauen, zumal die Frischetheke mit Käse, Wurst und Antipasti geöffnet war. Insgesamt ein sehr gelungener Abend in lockerer Atmosphäre, der eine Wiederholung im nächsten Herbst wert wäre - nicht zuletzt, um den Freunden der italienischen Sprache Gelegenheit zu geben, wieder einmal mit Muttersprachlern zu „trainieren“.

Es folgen die nächsten Termine für Anmeldungen und Unternehmungen:

6. Dezember 2013:

„Vorweihnachtliches Treffen“ bei Heidi Kröncke im Napoleon-Gewölbe

Neugierig geworden? Dahinter verbirgt sich ein gemütlicher Abend bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch mit Gedichten und Geschichten zum Thema „Weihnachten international“ Man trifft sich unbedingt um exakt 17 Uhr oben vor Heidis Tür (Kampstr.!) weil es unten im Keller keine Klingel gibt - Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben, sagte schon Napoleon (?)...Bitte unbedingt Gebäck + 1 Becher mitbringen (nur bis zu 30 Personen möglich) und **anmelden bei Heidi Kröncke, Tel: 0571-3988039**

ab 7. Dezember 2013 bis nn Februar 2014 :

Mindener Museum : „SUBURBIA“ , Ausstellung

Hierzu wird noch dringend Hilfe benötigt, damit das alles auch wirklich stattfinden kann, Wer kann helfen bei : Vorbereitung, Durchführung, Kosten... ?
Information und Angebote bei Ilse Rathert , Tel 0571-49672 (siehe unten)

17. Januar 2014 / Teppich–Täumel im Teppich-Museum Tönsmann / Espelkamp

Wenn man sich durch dieses hochinteressante Museum führen lässt, ist man tief beeindruckt von den wunderbaren Farben, Mustern und Knüpftechniken.

Anne Tönsmann, die - bedingt durch ihren Vater Jürgen - in der Welt der Orientteppiche aufgewachsen ist, bringt dem Zuhörer die Teppichkunst – immer in Verknüpfung mit ihrem Familienunternehmen – lebendig nahe.

Besonders zu den Teppichen aus Nord-Afrika hat die Firma eine intensive Beziehung.

So erhielt das Unternehmen im Jahre 2000 aus den Händen von König Hassan II den hohen marokkanischen Orden ‚Chevalier du Ouizzam Alaouite‘ für die Erhaltung seltener, marokkanischer Knüpf-Techniken und für ihr Engagement im sozialen Bereich.

Am Freitag, dem 17. Januar 2014 um 17.00 Uhr haben wir einen Termin für eine Führung.

Anschließend wollen wir gemeinsam essen gehen.

Anmeldung bei Eva Kutschera, Tel. 0571/7890,
Email: rakutsch@vodafone.de

Frist bis Freitag, 6. Dezember 2013



Tagesfahrt der GeFIS am 08. 03. 2014 nach Bremen

zur Kunsthalle

Abfahrt um **8.00** Uhr am Simeonsplatz

**Wir werden dort durch die Ausstellung
"Sylvette, Sylvette, Sylvette. Picasso und das Modell" geführt.**



PabloPicasso, Sylvette, 1954, Ölauf einwand

Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen, Foto: Lars Lohrisch
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Weitere Informationen unter: www.kunsthalle-bremen.de

Die Rückfahrt ist für 17.00 Uhr geplant.

Die Fahrtkosten belaufen sich auf 45,00 € bei einer Teilnehmeranzahl von mindestens 20 Personen, darin enthalten sind der Eintritt, die Führung und die Busfahrt.

Den Betrag bitte **bis zum 31.12.2013** auf das GeFIS-Konto bei der Volksbank Mindener Land, Kto-Nr. **521 500 000, BLZ 49060127** einzahlen.

Da die Teilnehmeranzahl bei den Führungen auf 25 Pers. begrenzt ist, wird um **baldige Anmeldung, bis zum 31.12. gebeten,** damit evtl. eine zweite Führung nachgebucht werden kann.

**Anmeldungen an Ilse Rathert,
Tel. 0571-49672 oder per Mail: i.rathert@t-online.de**

–

Der **GeFIS-Sprachenstammtisch bei André** (Obermarktstraße) ist ein echtes Erfolgsprojekt und wird selbstverständlich weitergeführt..... immer um 19 Uhr am letzten Mittwoch jeden Monats.

Auch die **Radtour „Rund ums Steinhuder Meer“** war immer ein Erfolg und wird wieder angestrebt. Ein Termin steht noch nicht fest, wird beizeiten bekannt gegeben.....

Für das Angebot **Konzert / Musical / Ballett** (Premieren und Aufführungen) mit Fahrten nach Hannover oder Dortmund fanden sich wieder Interessenten bei Traudl Witzel. Diese Saison läuft noch, die nächsten Programme werden wieder aktuell bekanntgegeben, wie immer über Traudl Witzel, tel.0571-27651.

Und hier die eiligste Mitteilung zuletzt :

eine besonders engagierte Vor- und Ausstellung im Museum

„Suburbia“ für GeFIS – Mitglieder und Freunde

Sieben Fotografen und Künstler, die in den Niederlanden leben und arbeiten, haben sich mit dem Thema ‚Suburbia‘ beschäftigt. Dabei kamen sie zu verblüffenden Beobachtungen und Reflexionen:

- Was bedeutet es, in der städtischen Randzone , in den sogenannten Vororten / ‚suburbs‘ zu wohnen und zu leben?
- Warum zieht es die Menschen aus den Stadtzentren in die ‚suburbs‘?
- Wie fühlt es sich an, in diesen ‚suburbs‘ zu leben?

Die Künstlerinnen und Künstler gehen in ihren Fotografien diesen Fragen nach. Ihre Motive fanden sie in den Vororten unserer Partnerstädte Gagny/F, Gladsaxe/DK, Sutton/GB, Apeldoorn/NL, Berlin-Wilmersdorf aber auch in Minden.

Die Ausstellung dokumentiert die Ergebnisse der fotografischen Entdeckungsreise und zeigt die persönliche Sichtweise der Künstlerinnen und Künstler von urbaner Realität.

Die offizielle Ausstellungseröffnung findet am

Samstag, dem 7. Dezember 2013 um 16.00 Uhr im Mindener Museum statt.

Vorab um 15.00 Uhr, bevor der Eröffnungsrummel beginnt, sind alle GeFIS-Mitglieder bei Kaffee und Kuchen im Mindener Museum eingeladen, sich von den Fotografen in die Thematik eingeführen zu lassen, Kostenbeitrag 6 Euro pro Person.

Anmeldung bitte bald bei Ilse Rathert bis zum 25. November

Wir wünschen Ihnen angenehme Herbst- und Winterzeiten. Wenn Sie sich das für Sie Interessanteste vornehmen, sehen wir uns sicher bald wieder!

(und nicht vergessen: immer mal wieder die Homepage durchgucken www.gefis-minden.de)
und die Sonne festhalten!

